



SPD-Landtagsfraktion Baden-Württemberg

Positionen der SPD-Landtagsfraktion zur Landtagswahl 2021

1. Erhalt der Biodiversität

Wir stehen voll hinter den Zielen des Biodiversitätsgesetzes. Dabei sind uns einige Punkte in dem Gesetz nicht konkret genug, zudem haben wir die Sorge, dass es insbesondere im Bereich des Agrarministeriums und bei der Pestizidreduktion an der Umsetzung hapern wird. So hätte man beispielsweise eine klare Absage an alle chemischen Totalherbizide und alle Neonicotinoide ins Gesetz schreiben müssen, was man über die Förderpolitik umsetzen kann. Für die Reduktion der Pestizide muss es konkrete Negativ- und Positivlisten geben sowie definierte Zwischenziele für die Reduzierung. Auch wird seit Jahren fast kein weiterer Wald unter Schutz gestellt.

Wir würden daher keinesfalls weniger Landesmittel in diesem Bereich ausgeben, jedoch die Ziele konkretisieren und deren Umsetzung stärker kontrollieren.

2. Soziale Flankierung und Klimaschutz

Beim Klimaschutz und bei der notwendigen Energiewende gibt es eine Reihe von Fallstricken, die zu sozialen Ungerechtigkeiten und Härten führen, wenn man jeweils nur die Klimaziele im Blick hat. Deshalb muss durch eine Ausweitung des Mietwohnungsbaus, eine verlässliche Erhöhung der CO₂-Bepreisung und durch erhöhte Fördermittel von Bund und Land für Sanierung (wie auch für den ÖPNV) dafür gesorgt werden, dass sich auch Gering- und Normalverdiener mitgenommen fühlen und nicht einseitig zu Verlierern der Klimaschutzpolitik werden.

Aus dem gleichen Grund muss auch der Ausbau der Solarenergie auf Geschossbauten (und damit vielen Mietwohnungsbauten) intensiviert werden, denn damit profitieren auch Mieter von günstigerem Solarstrom und der Eigenstromerzeugung. Das jüngst verabschiedete grün-schwarze Klimaschutzgesetz des Landes ist hier leider weit hinter unseren Erwartungen zurückgeblieben.

3. Klimagerechtigkeit

Klimaschutz ist eine internationale und globale Aufgabe. Baden-Württemberg als industriereiches und exportorientiertes Land muss auch als Bundesland im Rahmen der Möglichkeiten Initiativen wie die genannten, insbesondere im Süden, unterstützen. Das umfasst Projekte zur Eindämmung der Wüstenausbreitung und Wiederaufbauprojekte ebenso wie den Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energie und andere Klimaschutz-Projekte.



4. Mobilitätswende

Mobilität in Baden-Württemberg – sei es von Personen oder zum Transport von Gütern – wird zum Großteil über das Auto bzw. den Straßenverkehr ermöglicht. Die Folge davon ist, dass der Verkehr in Deutschland der drittgrößte Verursacher von klimaschädlichen Emissionen, insbesondere CO₂, ist und dass die größeren Städte unter schlechter Luftqualität und viel Stau leiden. Durch die absolute Zunahme des Verkehrs haben die in den letzten Jahren erreichten Effizienzsteigerungen der Motoren und alternative Antriebsformen bisher nicht dazu geführt, die Klimaziele zu erreichen.

Wenn wir kommenden Generationen einen bewohnbaren Planeten hinterlassen und eine bessere Lebensqualität erreichen wollen, dann muss sich jetzt an der Art, wie wir Dinge transportieren oder wie wir selbst von A nach B kommen, etwas ändern. Mobilität muss für alle möglich sein - unabhängig vom Wohnort und unabhängig vom Geldbeutel - und gleichzeitig müssen die Klimaziele im Verkehr erreicht werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, setzen wir auf den massiven Ausbau des ÖPNV und auf eine attraktive Preisgestaltung über ein landesweites 365-EUR-Ticket für alle. Eine bessere Förderung des Umweltverbundes ist hierfür notwendig, auch wenn wir uns nicht auf die von Ihnen genannte Zahl von einer Milliarde festgelegt haben. Es kann im Einzelfall auch ökologisch sinnvoll sein, eine neue Straße zu bauen. Wir wollen aber bei dem Dreiklang aus Sanierung vor Ausbau vor Neubau als Richtschnur für den Straßenbau bleiben. Die Frage, ob Ortskerne verkehrsberuhigt werden sollten oder nicht, sollte aus unserer Sicht am besten vor Ort entschieden werden. Wir setzen uns für Tempolimits ein, insbesondere innerorts, um die Sicherheit von Fahrradfahrern und Fußgängern zu verbessern.

